

EHC SEEWEN

HC Luzern – Novizen 5:4 (1:2, 4:0, 0:2). – Die Seebner Novizen zeigten gegen den ungeschlagenen Leader eine starke Leistung, die aber nicht mit Punkten belohnt wurde. Im Mitteldrittel entschieden die Luzerner das Spiel für sich. Schade, wenn man gegen den Leader zwei Drittel gewinnt, wäre wenigstens ein Punkt mehr als verdient gewesen.

EHC Basel/KLH – Mini 1:2 (1:0, 0:1, 0:1). – Die Seebner Minis konnten am Sonntag beim Tabellenzweiten Basel verdient gewinnen. Trotz einem frühen Rückstand gaben sich die Gäste nicht geschlagen und zerstörten in der Folge die Basler Angriffe mit guter Störarbeit. Der super Einsatz der Seebner wurde mit verdienten drei Punkten belohnt.

Moskito – HC Chiasso 8:17 (2:7, 1:3, 5:7). – Die durch Krankheit angeschlagenen Seebner empfingen am Samstag den Drittplatzierten HC Chiasso. Die Tessiner verpassten den Moskitos eine empfindliche Niederlage. Der Kampf war da, doch leider war die Konzentration nicht immer da.

Piccolo B: Turnier in Seewen. – Die zweite Piccolo-Mannschaft gewann am Sonntag ihr Heimturnier souverän. Mit zweistelligen Siegen gegen Sursee (11:4), Reinach (14:3) und Wohlen (14:1) sicherten sich die Seebner den verdienten ersten Platz. – Rangliste: 1. Seewen, 2. Reinach, 3. Wohlen, 4. Sursee.

Bambini-Turnier in Reinach. – Die Jüngsten gewannen am Sonntag das Startspiel gegen Aarau (8:4), verloren dann aber gegen Seetal (3:6), weil man nicht bei der Sache war. In der letzten Partie konzentrierte man sich wieder aufs Spiel und gewann hoch mit 13:3 gegen Küssnacht. – Rangliste: 1. Seetal, 2. Seewen, 3. Aarau, 4. Küssnacht. (lve)

KTV MUOTATHAL

Junioren MU21: HSG-Limmattal – KTV Muotathal 28:29. – Mit vielen Fehlern, unkonzentrierten und hastigen Abschlüssen taten sich die Muotathaler schwer. Man kam toremässig nicht vom Fleck und die Zürcher spürten, dass sie eventuell ihren ersten Sieg in der Meisterschaft einfahren könnten. Richtiger Kampfwillie und das Aufbäumen kamen erst zehn Minuten vor Schluss. Die Muotathaler holten einen Dreitore-Rückstand auf, nachdem der neu eingewechselte Ersatztorhüter Remo Betschart den Kasten für den Rest des Spiels dicht machte. Auch ein Penalty brachte Betschart nicht aus der Fassung. Ein wunderschönes Kreistor mit einem rückwärts geschossenen Ball brachte dann den Ausgleich und die Wende zugleich. Ein erfolgloser Angriff mit Ballverlust des Gegners wurde dann zehn Sekunden vor Schluss für den Siegestreffer ausgenutzt. Nachdem das schnelle Anspiel des Gegners auch keine Früchte mehr trug, konnten wieder einmal zwei Punkte mit nach Hause genommen werden. (mb)

Junioren MU21: HSG-Limmattal – KTV Muotathal 28:29. – KTV Muotathal: Oechslin, Betschart, Thomas Andrey (2), Christian Andrey (2), Marco Heinzer (8), Partrik Föhn (7), Lukas Huwiler (3), Flavio Bächtold (4), Dominik Imhof (3).

VIPERS INNERSCHWYZ

Junioren U21: Vipers Innerschwyz – Jump Dübendorf 17:3 (3:1, 7:1, 7:1). – Gegen ein desolates Jump Dübendorf feiern die Vipers-U21-Junioren den höchsten Sieg der Saison. Das Toreschiessen verteilte sich über das ganze Spiel. Die Dübendorfer hatten nicht den Hauch einer Chance. Schliesslich schossen die Vipers Innerschwyz 17 Tore und verpassten das zweite Stängeli nur ganz knapp. Mit diesem klaren Sieg kommen sie dem dritten Platz sehr nahe, da die direkten Konkurrenten verloren. Es wird noch einmal spannend werden in den letzten beiden Spielen. (ri)

Sechs neue FCK-Ehrenmitglieder

Kürzlich folgten 102 Mitglieder der Einladung zur Generalversammlung des FC Küssnacht im Restaurant Frohsinn.

Fussball. – Co-Präsident Sämi Tschopp führte durch die 62. Generalversammlung des FC Küssnacht. Geprägt wurde die GV durch die Verabschiedung zweier langjähriger Vorstandsmitglieder, der Neuwahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern und der Auszeichnung von fünf neuen Ehrenmitgliedern.

Zunahme bei Neumitgliedern

Gegenüber der leichten Abnahme zum Vorjahr verzeichnete der FC Küssnacht in diesem Jahr wieder einen Mitgliederzuwachs. Am stärksten zugenommen hat diese Anzahl bei der zweiten Mannschaft. Insgesamt sind 516 Aktiv- und Passivmitglieder im Verein FC Küssnacht, was einem Plus von acht Mitgliedern gegenüber dem letzten Jahr entspricht. Alleine in der Juniorenabteilung des FC Küssnacht sind 291 Junioren und Juniorinnen aktiv. Diese positive und bedeutende Funktion des Juniorenfussballs beim FC Küssnacht wurde auch von Statthalter Stefan Kaiser anerkannt und gelobt. «Aus der Perspektive des Bezirksrats übernimmt der FC Küssnacht wichtige Jugendarbeit. Er konnte mit der Erneuerung der Sportanlage einen sensationellen Anlass organisieren, welcher vom Bezirksrat und der Bevölkerung positiv wahrgenommen wurde», meinte der ehemalige FCK-Co-Präsident und Statthalter Stefan Kaiser.

Doppelter Wechsel im Vorstand

Nachdem der Küssnachter Vorstand lange in gleicher Besetzung agierte, kam es an der GV zu einem doppelten Wechsel. Nach mehr als 15 Jahren im Dienste des FC Küssnacht entschied sich Joe Konrad zum Rücktritt und wurde von den Mitgliedern mit Applaus verabschiedet. In all diesen Jahren war Joe Konrad als Speaker,



Die neuen Ehrenmitglieder des FC Küssnacht: Von links Walter und Daniela Frey, Peter Riebli, Bernadette Schüpfer und Joe Konrad. Bild Sandro Minelli

Spiko und Co-Präsident beim FCK tätig und identifizierte sich wie kein Zweiter mit diesem Verein. Dazu demissionierte auch Peter Riebli als Materialverantwortlicher, nachdem dieser ebenfalls elfjähriges Wirken im FCK-Vorstand aktiv war und sich zusätzlich in den letzten Jahren als Betreuer stark für die erste Mannschaft verdient machte. Peter Riebli wird dem FC Küssnacht aber auch künftig treu bleiben und weiterhin die erste Mannschaft betreuen und wie bereits in der Vergangenheit dafür sorgen, dass auch neben dem Feld beste Voraussetzungen herrschen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden einstimmig Urs Kuchler als Co-Präsident und Daniel Wiget als Materialverantwortlicher. Beide sind bereits seit Jahren mit dem FC Küssnacht verbunden und bringen damit die nötigen Voraussetzungen mit, um für eine langfristige Kontinuität im Vorstand zu sorgen. Als Dank für die jahrelange aktive Mitarbeit beim FC Küssnacht ernannte die Mitgliederversammlung einstimmig Joe Konrad, Peter Riebli, Bernadette Schüpfer, Daniela und Walter Frey zu Ehrenmitgliedern des FCK. Walter und

Daniela Frey wurden mit der Ehrenmitgliedschaft für ihre elfjährige Arbeit im Clubhaus des FCK ausgezeichnet. Bernadette Schüpfer bekam ihre Ehrenmitgliedschaft für ihr ebenfalls elfjähriges Wirken im FCK-Vorstand, wobei sie sich mit ihrem grossen Engagement und Einsatz diese Auszeichnung redlich verdiente. Dazu wurden Cornelia Matter, Sandro Minelli und Bernadette Schüpfer für zwei weitere Jahre im FCK-Vorstand ohne Gegenstimme bestätigt.

Negative Jahresrechnung

Im abgelaufenen Vereinsjahr des FC Küssnacht resultierte ein negativer Rechnungsabschluss, welcher sich aber mit 6198 Franken in Grenzen hielt. Dieser negative Abschluss muss im Rahmen der Erneuerung Sportanlage Luterbach gesehen werden, wobei der FCK endgültig alle Beträge für diese Sanierung überwiesen hat. Insgesamt überwies der FC Küssnacht Fr. 109 090.95 aus dem Erneuerungsfonds, Zahlungen aus den Bandenwerbungen von Fr. 48 222.10 und leistete zusätzlich 450 Frondienststunden. Der FC Küssnacht ist nun aber

allen Verpflichtungen des Bezirks Küssnacht nachgekommen und hat somit sämtliche Schulden im Rahmen der Erneuerung Luterbach beglichen. Die Jahresrechnung wurde von den Generalversammlungsmitgliedern genehmigt.

Ferner bedankte sich Co-Präsident Sämi Tschopp bei den Organisatoren des Juniorenhallenturniers, Walter Wiget als Turnierorganisator und Stefan Meier als Festwirt. (smi)

Trainingslager 1. Mannschaft

Die erste Mannschaft bereitet sich bei optimalen klimatischen Verhältnissen vom 21. bis 28. Februar in Malta auf die Rückrunde vor. Im Sinne der konsequenten Juniorenförderung und als Anerkennung der jüngsten Erfolge unter Trainer Fernando Migliore dürfen wiederum Junioren an diesem Trainingslager teilnehmen und ihr Können in Testspielen unter Beweis stellen. (smi)

Spannung für die letzten Runden

Unihockey, 1. Liga: Trotz des 5:0-Sieges gegen Sarnen liegen die Vipers weiterhin unter dem Strich (gestern im «Boten»). Durch die Niederlagen von Toggenburg und Thurgau sind aber auch zwei Runden vor Schluss immer noch fünf Mannschaften in den Abstiegs-kampf involviert. Zwischen dem Tabellenfünften Jona und dem Neunten Vipers liegen nur drei Punkte. Am nächsten Wochenende kommt es zu weiteren Direktduellen unter den Strichteam: Die Vipers reisen nach Jona, Sarnen empfängt Thurgau. Wer den Gang in die Barragespiele (Rang 9) antreten muss, wird wohl erst in der allerletzten Runde entschieden. Zumal auch Schlusslicht Nesslau mit zwei Siegen nach 60 Minuten noch die Chance hätte, dem direkten Abstieg (Platz 10) zu entkommen. (pg)

Resultate des Wochenendes

Floorball Thurgau – March-Höfe Altendorf	2:4
Ticino UH Bellinzona – United Bazenhaid	8:3
Rheintal Gators Widnau – UHC Laupen ZH	4:3
Nesslau Sharks – Jona-Uznach Flames	6:9
Vipers Innerschwyz – Ad Astra Sarnen	5:0

Rangliste

1. Rheintal Gators Widnau	16	97:64	37
2. RD March-Höfe Altendorf	16	95:65	34
3. UHC Laupen ZH	16	81:75	28
4. Ticino UH Bellinzona	16	84:77	22
5. Jona-Uznach Flames	16	70:80	21
6. United Toggenburg	16	83:94	21
7. Floorball Thurgau	16	59:73	21
8. Ad Astra Sarnen	16	77:79	18
9. Vipers Innerschwyz	16	66:72	18
10. UHC Nesslau Sharks	16	72:105	13

Die nächsten Spiele

United Toggenburg – UHC Laupen ZH
Jona-Uznach Flames – Vipers Innerschwyz
RD March-Höfe Altendorf – Ticino Bellinzona
UHC Nesslau Sharks – Rheintal Gators Widnau
Ad Astra Sarnen – Floorball Thurgau



In zwei Wochen in Bern zu bewundern: Der Immenseer Degenfechter Max Heinzer.

Zehnter Rang im Weltcup

Im 64er-Tableau beim Weltcupturnier in Tallin gewann Max Heinzer gegen den U23-Europameister Backer aus Norwegen mit 15:13. Das Gefecht war lange Zeit ausgeglichen, bis Heinzer im letzten Drittel die Initiative ergriff und den Kampf für sich entschied.

Fechten. – Janvier aus Frankreich war der nächste Gegner im 32er-Tableau. Bisher konnte Heinzer noch nie gegen den Franzosen gewinnen. Beim Stande von 12:12 im letzten Drittel, 15 Sekunden vor Schluss, riskierte Max Heinzer nochmals einen Angriff und konnte so mit 13:12 in Führung gehen.

Danach verwaltete Max den Vorsprung mit einem Doppeltreffer zum Schlussresultat von 14:13.

Wieder ein Franzose Endstation

Im 16er-Feld traf Max Heinzer dann aber auf Jérôme Jeannet (Team Olympia-Sieger 2008). Dieser war doch eine Nummer zu gross. Bereits nach drei Minuten führte er gegen Heinzer mit 8:4 und gewann das Gefecht deutlich mit 15:8. Der Immenseer machte zu viele Fehler und war oft zu kurz bei den Angriffen. Der 10. Platz von 142 Teilnehmern darf aber durchaus positiv bewertet werden und zeigt die gute Form von Max Heinzer.

Teamkollege Valentin Marmillod verlor sein Gefecht im 64er gegen den Esten Novosoliov mit 13:15, und Jean Baptiste Carrard schied bereits in der Vorrunde aus. Der nächste Weltcup findet in zwei Wochen in Bern statt (28. Februar bis 1. März). Eine optimale Gelegenheit, um Max Heinzer live in Action zu sehen. (pd)

Resultate: 1. Jérôme Jeannet (Fr.). 2. Gauthier Grumier (Fr.). – **Ferner:** 10. Max Heinzer (Sz). 58. Valentin Marmillod (Sz). 91. Jean-Baptiste Carrard (Sz).

VBC KÜSSNACHT

Volleyball: VTV Kriens – VBC Küssnacht 3:2 (24:26, 25:16, 25:18, 15:25, 20:18). – Kürzlich ging für die Damen der ersten Mannschaft des VBC Küssnacht in Kriens bereits das zweitletzte Auswärtsspiel der Saison über die Bühne. In Kriens wartete ein wichtiges Spiel für das Damen 1, denn um den Ligaerhalt zu sichern muss mindestens noch ein Sieg her. Beide Mannschaften starteten energisch in den ersten Satz. In einer eher schwachen Spielphase der Küssnachterinnen erlangte Kriens die Oberhand. Zum Glück konnte die Damen an die anfänglichen Leistungen anknüpfen und in einem Endspurt den ersten Satz mit 24:26 für sich entscheiden.

Leider sahen die beiden nächsten Sätze diesem ersten überhaupt nicht ähnlich. Die Krienserinnen konnten von Beginn an die Führung übernehmen, sodass die nächsten beiden Sätze relativ klar verloren gingen.

Wieder völlig anders ging der vierte Satz aus. Kriens schien ausgepowert, denn so orientierungslos wie die Damen in den letzten beiden Sätzen, standen jetzt auch sie im Feld. Die Küssnachterinnen nutzten die Gunst der Stunde und gewannen den vierten Satz 15:25. Nun kam es zum alles entscheidenden Tie-Break. Beide Mannschaften stellten ihr Können unter Beweis, dementsprechend ausgeglichen war der Spielstand. Beim Stand von 15:15 waren starke Nerven gefragt. Nach einem spannenden Kampf waren die Krienserinnen die Glücklicheren; sie gewannen den letzten und entscheidenden Satz mit 20:18. Am Montag, 2. März, nehmen die Küssnachterinnen das letzte Mal für diese Saison den Weg nach Malters zu einem Auswärtsspiel auf sich. (tb)